

*(An dieser Stelle können individuelle Gebetsbitten in Stille oder in Absprache mit anderen Mitbetenden eingefügt werden.)*

### Besinnung und Gebet im Rosenkranz

*Es werden drei Gesätze zu jeweils zehn Ave Maria des Rosenkranzes gebetet, eingebettet in das Vaterunser und dem „Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist“  
(unterschiedliche Sprecher können sich abwechseln)*

1. Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus, der uns den heiligen Geist gesandt hat.
2. ..., der uns den Weg der Liebe lehrt.
3. ..., der in seiner Kirche lebt und wirkt.

### Anbetung des dreifaltigen Gottes (GL 7.6) oder Vaterunser

#### Segensbitte

**S1:** Der Herr bewahre uns vor allem Bösen, vor Krankheit und Gefahr!

**A:** Amen

**S2:** Er erfülle uns mit österlicher Freude und mit seinem heiligen Geist!

**A:** Amen

**S3:** Er bewahre alle Schwachen und Kranken in seiner Güte! **A:** Amen

**S4:** Auf die Fürsprache der heiligen Gottesmutter segne und behüte uns der barmherzige Gott der Vater und der Sohn und der hl. Geist

Liedvorschlag: Gotteslob 525 „Freu dich du Himmelskönigin“

erarbeitet von Diakon Wolfgang Gerlich,  
Fachakademie für Gemeindepastoral

# Vorschlag für ein Gemeindegebet

## Pfingsten, Lesejahr A

*(S – Sprecher; A – alle)*

### Eröffnung

**S1:** Oh Gott, komm mir zu Hilfe!

**A:** Herr, eile mir zu helfen.

**S1:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

**A:** Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Vorschlag Gotteslob 351

**S1:** Gott, du bist in deiner Welt, auch wenn wir Menschen dies oft nicht wahrnehmen können oder auch nicht wahrhaben wollen. Dein Heiliger Geist ist in deiner ganzen Schöpfung zugegen. Lass uns nie vergessen, dass in diesem Geist dein Beistand wirkt. Wandle du uns durch die Feier der österlichen Geheimnisse auf dich hin. Stärke uns in unserer Schwäche und unserem Kleinglauben, unserer Angst und Ratlosigkeit aber auch mit unserer lebendigen Sehnsucht nach dir! Lass uns leben aus dem Vertrauen in die Kraft der Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus.

**S2:** Jesus Christus, Du bist unser Herr. Du hast uns den hl. Geist als Beistand zugesichert. Als deine Kirche, o Herr setzen wir all unsere Hoffnung auf dich und deine Nähe

**S2:** Herr erbarme dich!

**A:** Herr erbarme dich

**S2:** Christus erbarme dich!

**A:** Christus erbarme dich!

**S2:** Herr erbarme dich!

**A:** Herr erbarme dich!

## Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes 20,19 - 23

Am Abend des ersten Tages der Woche,  
als die Jünger aus Furcht vor den Juden  
bei verschlossenen Türen beisammen waren,  
kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!  
Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.  
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.  
Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.  
Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an  
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!  
Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen;  
denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

## Betrachtung zum Evangelium

Pfingsten ist dann, wenn wir die Angst verlieren.  
Angst essen Seele auf – so heißt ein Film von Wim Wenders. Ein starkes Wort: „Angst  
essen Seele auf“! Gilt es nicht auch für die Kirche, für die Freunde und Gefährten Jesu, für  
all jene, die Zeugen der Liebe Gottes sein wollen und sollen?  
Das Evangelium jedenfalls erwähnt diese Angst der Jünger und die verschlossenen Türen.  
Und irgendwie scheint auch die Kraft geschwunden zu sein, der Glaube an die  
Auferstehung, die Mitte und Seele ihrer Sendung. Nichts mehr ist zu spüren von den  
Wundern und großen Worten, von der Idee, dass Gott unter den Menschen wirklich Heil  
wirkt.  
Eines ist klar: Blicke es bei den verschlossenen Türen, bei der furchtsamen Grundhaltung  
aller Beteiligten, bei der Scheu, nach außen zu gehen und auch Widerspruch  
einzukalkulieren, dann bliebe Kirche lediglich eine kleine selbstgefällige Gruppe, deren  
Erinnerungen alsbald verblassen und deren Abkapselung zur Welt immer stickiger und  
extremer würden.  
Doch Jesus bricht genau in diese stickig – muffige Situation ein. Er kommt durch die  
verschlossenen Türen. Er zeigt den Verängstigten seine Wundmale. Ja, er haucht sie an und  
vertreibt mit seiner bewegenden Geistkraft alles Stickige und Muffige aus den Herzen der  
Versammelten. Mehr noch, sein „Schalom“, sein Friedensgruß, bleibt keine leere Floskel,  
kein Alltagsgruß wie „Hallöchen!“. Sein Friedensgruß wird Auftrag, Sendung, Mission.  
All das feiern wir zu Pfingsten nicht in einer Mentalität der melancholischen Rückschau auf

ein längst vergangenes Ereignis, dessen man sich im Übrigen auch gar nicht so sicher  
sein kann. Pfingsten will gefeiert werden als das Fest, das immer wieder neu die Kirche  
zum Erwachen und zum Aufbrechen bringt.

Kirche, das sind alle, die getauft sind und so versuchen, ehrlichen Herzens Christus  
nachzufolgen. Eben diese Kirche ist ohne diesen Geist Gottes ein totes Gebäude, eine  
ziemlich langweilige altertümliche Veranstaltung, ein frommer Trachtenverein oder auch  
eine „Selbstbeglückungsanstalt“.

Und auch noch eins wird mir bei diesem Evangelium deutlich: Niemand sollte in dieser  
Kirche der Versuchung erliegen, diesen Geist Gottes für seine eigene Meinung allein zu  
beanspruchen, gleichsam zu okkupieren und damit Gräben auszuheben und Fronten zu  
festigen. Der Geist Gottes, so können wir es aus zahllosen Zeugnissen der HI Schrift und  
dem Leben der Kirche erfahren, weht wo er will. Er wird uns in die Wahrheit führen, er wird  
uns als seine Kirche stärken und Mut verleihen, wahre und tiefe Frömmigkeit und  
Gottverbundenheit.

Dazu bedarf es lediglich unserer Bereitschaft, ihn wirklich zu erbitten und zuzulassen, ihn  
einzulassen in tiefer Sehnsucht nach Gottes Nähe und Kraft.

Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest!

(woge)

## Pfingstsequenz GL 344

Komm herab, o Heil'ger Geist,  
der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.

Ohne dein lebendig Wehn  
kann im Menschen nichts bestehn,  
kann nichts heil sein noch gesund.

Komm, der alle Armen liebt,  
komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt.

Was befleckt ist, wasche rein,  
Dürrem gieße Leben ein,  
heile du, wo Krankheit quält.

Höchster Tröster in der Zeit,  
Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not,

Wärme du, was kalt und hart,  
löse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

In der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

Gib dem Volk, das dir vertraut,  
das auf deine Hilfe baut,  
deine Gaben zum Geleit.

Komm, o du glücklich Licht,  
fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.

Lass es in der Zeit bestehn,  
deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit.  
Amen. Halleluja.